



**Staatliche  
Akademie der  
Bildenden  
Künste  
Karlsruhe**

# KURATORENREIHE

der Riemschneider-Stiftung | Sommer 2017

# STARTING FROM NOTHING

Was ist das Material der Künstler, wenn sie ohne Material arbeiten? Diese Frage begleitet die Riemschneider Kuratorenreihe 2016/2017. **Aoife Rosenmeyer** stellt insgesamt drei Künstler vor, die mit keinen oder nicht greifbaren Werkstoffen arbeiten und deren Werk nicht notwendigerweise als Performance beschrieben werden kann. Was sind es für Räume und Formen, mit denen sie sich auseinandersetzen? Welche Strategien wenden Sie an? Und warum ist diese Art künstlerischer Praxis heute wichtig?

## FLORENCE JUNG

Mittwoch, 17. Mai 2017, 19 Uhr, Vortragssaal

Ein Junge kehrt nach Hause zurück und wird von Zweifeln überwältigt. Was wäre, wenn alles während seiner Abwesenheit neu zusammengesetzt worden wäre: die geografische Lage seiner Nachbarschaft, der Staub auf dem Fußboden, sogar das Gesicht seiner Frau? Alles ist normal, und alles ist bizarr.

Florence Jung wurde 1988 in Fort-de-France geboren.

## SEAN LYNCH

Mittwoch, 21. Juni 2017, 19 Uhr, Vortragssaal

Eine Geschichte kann viele Male erzählt und tradiert werden; irgendwann beginnt sie, sich auf einen bestimmten Inhalt zu beschränken. Sean Lynch ist jedoch an Geschichten mit einem vagen Ausgang interessiert: An den Bemerkungen, die dazu neigen verloren zu gehen, und an der Möglichkeit, sie aufrecht zu erhalten. Die Skulpturen, Installationen, Videos und Schriften, die auf diese Weise von ihm geschaffen werden, sind nicht fassbar und von Natur aus unendlich. Sie schwanken zwischen dem Anekdotischen und Informativen. Die Arbeit von Lynch scheint aus ungleichen Gegenständen und Themen zu bestehen, wie etwa einer Steinmetzarbeit, einer Luxusauto-Produktion, irischen Volksritualen oder Fastfood-Läden. Seine Werke zielen darauf, neue Wege für solche Hinterlassenschaften zu finden, um als ein Teil eines sich immer weiter entwickelnden, nicht-hierarchischen öffentlichen Bereiches Nachhall zu finden und weiter zu bestehen.

Sean Lynch (geb. 1978) lebt derzeit in Dublin. Er wurde an der Städelschule in Frankfurt ausgebildet und vertrat Irland auf der Biennale von Venedig 2015. Er hatte Einzelausstellungen im The Rose Art Museum, Boston, im Modern Art-Museum in Oxford, in der Charles H. Scott Gallery in Vancouver und in der Douglas Hyde Gallery in Dublin.

Abb.: Sean Lynch, „A Walk Through Time“, 2017, Fotografie | Gestaltung: ce